

Sabine Horlitz
Vorständin der
Stadtbodenstiftung Berlin

ÜBER DEN BODEN ZUR SOLIDARISCHEN STADT



Walterton & Elgin Community Homes, © Philip Wolmuth, 1987

Gegenwärtig ist nicht nur in der kritischen Stadtforschung sondern auch im Architektur- und Planungsdiskurs eine Renaissance der Eigentumsfrage zu beobachten. Die Debatten zu den verschiedenen Aspekten des Themas – von der Boden- und Immobilienspekulation in urbanen Zentren über das Landgrabbing im Agrarsektor bis zur fortgesetzten Privatisierung und Inwertsetzung vormals öffentlicher Dienstleistungen und Güter – schärfen den Blick auf Eigentum als gesellschaftlich treibende Kraft.

Die Berliner Stadtbodenstiftung versucht einen Gegenpol zur Spekulationsspirale wie zur Praxis der Top-Down Planung zu setzen. Inspiriert vom angelsächsischen Modell des Community Land Trust zielt sie darauf, städtische Grundstücke dauerhaft dem profitorientierten Markt zu entziehen und für eine zivilgesellschaftlich gelenkte, soziale Nutzung zu sichern.

**18.10.
18⁰⁰ UHR**

**HÖRSAAL 1.08
KEPLERSTRASSE 11
70174 STUTT GART**